

## Schöne Insektenwelt – Ihre Vernichtung und was wir dagegen tun können

(Wolfram Adelman)

Achtung – dieses Buch enthält offen ausgesprochene rücksichtslose Meinung! Es ist ein Buch, das zum Handeln auffordert und weit über Forderungen eines Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ hinausgeht. Es prangert an und erinnert an einen Klassiker der Naturschutzliteratur von Ehrlich und Ehrlich „Der lautlose Tod“ (1983). Es ist eher ein Buch für Aktivisten als la „Extinction rebellion“, nichts für Zartbesaitete. Mittels Geschichten um Naturschutz und einer Analyse unseres täglichen Handels wird die Geschichte der Insektenvielfalt und ihrer Vernichtung erzählt. Das Buch schließt mit dem Kapitel „Was können wir tun?“ mit einem lesenswerten Forderungskatalog. Es fordert darin schonungslose Lösungen, um Insekten zu erhalten.

Kann ich dieses Buch empfehlen? Als Wissenschaftler: Wohl eher nicht! Als kompromiss-suchender Mensch, der alle mitnehmen will: Sicher nicht! Als Naturschützer, dem vieles zu langsam und inkonsequent vorangeht? Entscheiden Sie selber nach diesem Zitat:

„Es ist lächerlich, sich für Vielfalt der Natur auf den Rand- und Blühstreifen einzusetzen, wenn gleich nebenan Riesentraktoren auf Feldern und Wiesen mit gewaltigen Auslegern Giftnebel versprühen.“

Das ist Meinung – man kann sie teilen oder nicht. Aber man sollte sich mit ihr auseinandersetzen.



Eberhard SCHNEIDER & Anne SCHNEIDER (2020): *Schöne Insektenwelt – Ihre Vernichtung und was wir dagegen tun können*. – Softcover, Oekom, ISBN: 978-3-96238-232-2 (auch als E-Book erhältlich): 176 S.; 22 Euro.

## Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands

(Christian Stettmer)

Mit dem „Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands“ schließen die Autoren nun endlich die Lücke eines deutschlandweiten Überblicks. Sehr gut recherchiert und kompetent geschrieben, werden 184 Tagfalter- und 24 Widderchen-Arten in dem Buch vorgestellt.

Eingeleitet wird mit der historischen Entwicklung der Lepidopterologie in Deutschland und dem Projekt „Tagfalter-Monitoring Deutschland“. Es folgen auf Doppelseiten angelegte Artporträts, ergänzt mit Boxen zum aktuellen Rote Liste-Status und zur Bestandseinschätzung und -entwicklung. Sehr gut recherchierte Texte liefern Infos zu Verbreitung und Vorkommen, Lebensraum, Biologie und Ökologie, Gefährdung und Schutz. Sehr gut und wertvoll sind auch die Managementempfehlungen.

Eine meist ganzseitige TK25-Rasterkarte zeigt die historische und aktuelle Verbreitung, gegliedert in fünf Zeitschnitte. Diese Karten wurden aus mehr als sechs Millionen Datensätzen generiert. Bei den Widderchen finden sich Karten, die auf Bundesländerebene die Verbreitung der Art widerspiegeln. Das ausführliche Literaturverzeichnis und ein Register runden das Buch ab.

Der erste bundesweite Verbreitungsatlas für Tagfalter und Widderchen ist ein exzellentes Nachschlagewerk und Arbeitsgrundlage für Naturschützer, Wissenschaftler, Planer sowie alle lepidopterologisch Interessierte. Die fantastische Bebilderung trägt über den Informationsgehalt hinaus zu einem ausgesprochenen Lesegenuss bei.



Rolf REINHARDT, Alexander HARPKE, Steffen CASPARI, Matthias DOLEK, Elisabeth KÜHN, Martin MUSCHE, Robert TRUSCH, Martin WIEMERS & Josef SETTELE (2020): *Verbreitungsatlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands*. – Gebunden, 568 Farbfotos, 218 farbige Verbreitungskarten, Ulmer, ISBN: 978-3-8186-0557-5: 432 S., 49,95 Euro.

## Gärten des Grauens



Ulf SOLTAU (2019):  
Gärten des Grauens. –  
4. Auflage, gebunden,  
Eichborn,  
ISBN: 978-3-84790-668-1:  
128 S.; 14 Euro.

(Katharina Söldner und Luis Schmidt)

War sie nicht mal prachtvoll, unsere deutsche Gartentradition? Die Naturentfremdung des heimischen Begleitgrüns jagt wie ein Virus durch das Land. Stone Garden: Angriff der „Schottersteine“!? Wo noch vor kurzem wenigstens ein paar Blumen fröhlich blühten, herrscht heute der geschotterte Palisadenkiesweg. Unsere Gartenbesitzer haben ein Problem! Und das ist die Angst vor dem Chaos, der Unordnung oder auch einfach der Arbeit.

Genau diese traurige Problematik präsentiert Ulf Soltau in seinem Bilderband „Gärten des Grauens“ – unverblümt und mit sarkastischen Kommentaren versehen. Der abstruse Trend wird anhand von über 100 Beispielen veranschaulicht: Eine unansehnliche Steinwüste folgt der nächsten. Statt zu verurteilen, analysiert der Autor das Zeitgeschehen gesellschaftskritisch und betreibt im Vorwort fachliche Aufklärung. Als Ursache für den Vormarsch der Kiesel

sieht Soltau den Druck von außen, einen gepflegten Garten haben zu müssen. Jedoch wird nach kurzem Auseinandersetzen mit dem Thema schnell deutlich, dass ein Schottergarten, entgegen der Werbeversprechen von Anbietern, keineswegs pflegeleicht ist. Die Natur sucht sich selbst in diesen Gegebenheiten ihren Weg, welchem unter viel Aufwand und Einsatz von Chemikalien entgegengewirkt wird.

Es ist ein Buch zwischen Lachen und Weinen, ein Wechsel aus beißendem – tief schwarzem – Humor und fassungslosem Kopfschütteln: Ein toter Schottergarten, wie er im Buch charakterisiert wird, erfüllt weder eine kulturelle, gesellschaftliche noch ökologische Funktion, sondern „unterstreicht allein das Ego seines Schöpfers“. In ihrer Einleitung appelliert der Autor deshalb an die Vernunft aller Gartenbesitzer und ruft zu mehr Mut zur Unordnung auf, denn dies sei ein klares JA zur Natur und zum Leben.

## Urwald der Bayern



Marco HEURICH & Christof MAUCH (Hrsg., 2020): Urwald der Bayern. Geschichte, Politik und Natur im Nationalpark Bayerischer Wald – Gebunden, Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN: 978-3-525-36095-8: 305 S., 27 Euro.

(Wolfram Adelman)

Der Nationalpark Bayerischer Wald feierte 2020 seinen 50. Geburtstag. Auch aus diesem Grund ist das Buch „Urwald der Bayern“ ein würdiger Rückblick auf eine bewegte Geschichte von Kämpfen zwischen Befürwortern und Gegnern des Parks. Es betrachtet die (optisch) dramatischen Veränderungen in der Natur, welche sich jedoch als Segen für die Artenvielfalt herausstellen sollten. Das Buch beschreibt aus verschiedenen Perspektiven die Geschichte der Natur und der Politik rund um den Park. Zeitzeugen kommen ausführlich zu Wort. Auch mehr oder weniger leise, selbstkritische Töne sind zu hören, was man alles hätte besser oder anders machen können: Wertvoll um zukünftige Projekte vielleicht anders zu gestalten.

Es ist aber im Jubiläumsjahr – auch zu Recht – eine äußerst positive Bilanz über die Errungenschaften und Stützung der Region im Bereich Tourismus und Naherholung. Und es ist schlicht der Stolz darauf, der erste deutsche Nationalpark zu sein. Für wen ist dieses Buch interessant? Zunächst für alle Leser, die mehr Zeit haben, als nur für kurze Schlagzeilen. Es ist eine wortreiche, aber interessante Sammlung, die sich manchmal wie ein Geschichtsbuch und manchmal wie ein Geschichtenbuch liest. Kein Wunder, bei über 20 Autoren sind die Texte höchst unterschiedlich. Ich möchte dieses Buch jedem empfehlen, der sich für die Nationalparkidee begeistern kann oder diese vehement ablehnt.

## Kleinschmetterlinge der Alpen: Lebensräume und Biologie

(Christian Stettmer)

Kleinschmetterlinge stehen meist im Schatten ihrer größeren und prominenteren Verwandten, den Großschmetterlingen. In seinem Buch „Kleinschmetterlinge der Alpen“ tritt der Autor Jürg Schmid einen bildgewaltigen Beweis an, wie faszinierend die Welt der Kleinschmetterlinge ist. Er stellt in seinem Buch 383 Arten aus 37 Familien vor und liefert damit einen repräsentativen Überblick über diese mit etwa 2.000 Arten in Bayern außerordentlich artenreiche und relativ wenig erforschte Gruppe. Selbst dieser kursorische Ansatz bringt das Buch auf annähernd 800 Seiten.

Das Buch eröffnet mit einführenden Kapiteln, in denen die Höhenzonierung der Alpen, die Biologie der alpinen Kleinschmetterlinge und deren Erforschung dargestellt wird. Es folgen nach einer Auflistung der ausgewählten Arten

die jeweiligen, auf einer Doppelseite angelegten Artporträts. Zu jeder Art gibt es Informationen zur Biologie, Verbreitung und dem Lebensraum sowie ein phänologisches Diagramm mit Angabe der Höhenstufe, in der die betreffende Art zu finden ist. Äußerst beeindruckend ist die fotografische Darstellung der Präimaginalstadien, Imagines und Lebensräume in den Artportraits. Die Aufnahmen sind durchwegs von exzellenter Qualität. Herausragend ist auch die enorme Fülle an Bildern von Larven- und Puppenstadien. Viele dieser Aufnahmen sind bei der zeitaufwendigen Laboraufzucht der Arten entstanden. Die Mühe hat sich gelohnt. Die Hoffnung des Autors, dass sein Buch zu einer weiterführenden Beschäftigung mit der Welt der Kleinschmetterlinge anregt, dürfte sich bei vielen seiner Leser erfüllen.



Jürg SCHMID (2019): Kleinschmetterlinge der Alpen: Lebensräume und Biologie. – Gebunden, Haupt Verlag, ISBN: 978-3-258-08132-8: 752 S., 69 Euro.

## Heimische Vögel ganz nah

(Lisa Silbernagl)

Zur ohnehin schon recht umfangreichen Auswahl an Vogelbestimmungsbüchern ist noch ein weiteres hinzugekommen: „Heimische Vögel ganz nah“ von Wolfgang Fiedler und Hans-Joachim Fünfstück ist ein motivierendes Einsteigerbuch im Taschenbuchformat, mit dessen Hilfe man 111 häufige Arten schnell und sicher unterscheiden lernt. Die Betonung liegt hier auf schnell – mit Icons für Körpergröße und Lebensräume, einer Zeitleiste, die die Anwesenheit in Europa zeigt, und Verbreitungskarten sind viele wichtige Informationen auf den ersten Blick erkennbar.

Für jede Art folgen nach einem kurzen Überblickstext Informationen zu Status, Kleider und Stimme sowie ein kurzer Überblick über nahe Verwandte und ähnliche Arten. Darunter kommt die wirkliche Stärke des Buches: Für jede Art gibt es Farbfotos beider Geschlechter vom Küken zum adulten Tier, Schlicht- und Prachtkleider sowie vom Flugbild, die mit den wichtigsten Merkmalen markant beschriftet sind. Das gibt es bislang in den meisten Bestimmungsbüchern nur als Skizzen oder Zeichnungen. Die

Fotos helfen hier besonders Einsteigerinnen und Einsteigern sehr wohl.

Das Buch ist ganz klar eine Einführung in die Vogelbeobachtung und Vogelbestimmung. Es will keinen vollständigen Überblick geben, sondern Lust auf die Vogelbestimmung machen und Anfänger ermutigen, sich an der Bestimmung zu versuchen. Dazu liefert das handliche Buch auch hilfreiche Tipps und Infos zum Einstieg in die Vogelbeobachtung. Dass bei aller Knappheit und Prägnanz kein Platz für Informationen über Ökologie und Lebensweise der Arten ist, ist nachvollziehbar, aber schade.

Wer also durch die Pandemie mehr Zeit draußen in der Natur verbracht hat und jetzt wissen möchte, wer im Garten brütet oder wen er beim Spaziergang von der Warte hat singen hören, dem sei dieses Buch wärmsten empfohlen. Und wer sich von der spürbaren Begeisterung der Autoren hat anstecken lassen und erste Bestimmungserfolge für sich verbuchen kann, kann sich auf die für das Frühjahr 2021 geplante ausführliche Version mit über 600 Arten freuen.



Wolfgang FIEDLER & Hans-Joachim FÜNFSTÜCK (2020): Heimische Vögel ganz nah – 111 häufige Arten schnell und sicher unterscheiden. – Taschenbuch, Quelle & Meyer, ISBN: 978-3-49401-763-1: 152 S., 9,95 Euro.

## Die Wanzen Deutschlands



(Wolfram Adelman)

Wieder so eine fast vergessene Artengruppe! Dabei leben in Deutschland rund 900 Wanzenarten und bilden damit eine überaus vielfältige Insektengruppe in nahezu allen Lebensräumen. Das Buch nimmt sich immerhin 535 Arten vor und liefert neben sehr guten Bildern auch kurze prägnante Artbeschreibungen, soweit man über diese Art überhaupt etwas zu wissen scheint. Das ist erstaunlich oft eher wenig und nur eine kurze Beschreibung des Lebensraumes.

Dennoch kann man vor der immensen Fleißarbeit des Buches wirklich nur den Hut ziehen: Respekt! Dr. Jürgen Deckert und Prof. Dr. Ekkehard Wachmann stellen in diesem Naturführer die wichtigsten und häufigsten in Deutschland vorkommenden Wanzenarten vor und geben Einblicke in ihre Entwicklung, Lebensweise und Verbreitung. Auch auf Verwechslungsmöglichkeiten ähnlicher Arten wird hingewiesen. Ein

Verzeichnis aller in Deutschland vorkommenden Wanzenarten rundet das Bestimmungsbuch ab, ebenso wie ein kurzer Bestimmungsschlüssel der Wanzenfamilien, der Übung und ein Binokular erfordert. Hierdurch und mit seinen rund 720 Seiten ist es eher ein Nachschlagewerk, als ein Feldführer. Dennoch ist es für Freilandbiolog\*innen und Entomolog\*innen ein „must have“ in der gut sortierten Heimbibliothek. Die Formen- und Farbenvielfalt der Wanzen lässt staunen: Eine völlig zu Unrecht verkannte Artengruppe mit einer eigenartigen, aber wundervollen Ästhetik.

Jürgen DECKERT & Ekkehard WACHMANN (2020): Die Wanzen Deutschlands. Entdecken – Beobachten – Bestimmen. – Gebunden, Quelle & Meyer, ISBN: 978-3-494-01636-8: 720 S., 34,95 Euro.

## Neuer Bildband „Hersbrucker Alb – Wilde Alb – Naturschutz durch Tun und Nichttun“



(Bettina Burkart-Aicher)

Ein faszinierender Bildband, der durch seine wunderschönen Naturfotografien besticht und viele außergewöhnliche Perspektiven und Einblicke in die Natur der Hersbrucker Alb gibt.

Als eine von 30 Hotspot-Regionen der Biodiversität in Deutschland, ist die Hersbrucker Alb mit einer besonders hohen Dichte charakteristischer Arten, Populationen und Lebensräume ausgestattet. In diesem Bildband kommen viele Menschen mit kurzen Porträts und persönlichen Textbeiträgen zu Wort, die sich oft schon seit Jahrzehnten um den Naturschutz in der Region verdient machen. Nahezu 20 Jahre kontinuierliche Projektarbeit im Aufbau eines Biotopverbundes in der Hersbrucker Alb mit drei BayernNetzNatur-Projekten als Basis sind Ausdruck einer liebevollen Beharrlichkeit der Akteure, wenn es um die Zukunft ihrer Region geht.

Als augenzwinkerndes Zeichen eines geliebten Miteinanders, kommen im Buch auch andere Bewohner in der Ich-Form zu Wort: „wilde“ wie

ein Apollofalter oder „gezähmte“ wie ein schönes Weiderind.

Der Band führt auf 163 Seiten durch die charakteristischen Hutanger, Blockhalden, Fels- und Trockenrasen, naturnahen Wälder, Dolomitmikrofenwälder, Ufer, Auen und Feuchtwiesen. Ungewohnte Perspektiven und spektakuläre Aufnahmen zeigen eine vermeintlich vertraute Landschaft in ganz neuem Licht.

Diesen Moment der Überraschung und des Staunens, der ungeteilten Aufmerksamkeit nutzen die Botschafter:innen der Hersbrucker Alb. Sie lenken den Blick ihrer Leserschaft darauf, was unsere Aufmerksamkeit und unseren Schutz verdient. Profundes Wissen und charaktervolle Zitate machen das Lesen und Blättern zum Vergnügen.

Poetisch und zugleich kritisch, teilweise melancholisch, aber auch beharrlich optimistisch. Kurzum: absolut empfehlenswert!

Naturschutzzentrum Wengleinpark (Hrsg., 2020): Hersbrucker Alb – Wilde Alb – Naturschutz durch Tun und Nichttun. – Hardcover, gefördert vom Bayer. Naturschutzfonds, Pfeiffer Verlag und Medienservice GmbH & Co. KG, ISBN: 978-3-927412-33-0: 164 S.; 29,90 Euro.